

Vorwort 7

Einleitung: Sexualität und Historische Ethnographie 9

- Fachverständnis 9
- Frühe Ansätze in Österreich 10

Forschungsfrage: Sexualität und Öffentlichkeit 12

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen 14

Volkslieder als Quelle 21

- Singgelegenheiten 21
- Forschungsansätze 24
 - Referenz aus Norwegen 24
 - „Kein Feigenblatt“ 25
 - Der Sammelauftrag von Joseph Sonnleithner 26
 - Der Sammelauftrag von Erzherzog Johann 26
 - Totaler Verlust einer Quelle 27
 - Selektion beim Kopieren 27
 - Verfälschung beim Publizieren 29
 - Selektion der Selektion 29
 - Zerschlagung der Ganzheit der Überlieferung 29
 - (Selbst-)Zensur beim Sammeln 30
 - Selbstzensur der Vortragenden 30
- Konsequenzen für die Quellenauswahl 31
- Gescheiterte Volkskunde 33
- Gescheiterte Kulturanthropologie? 33
- Frauen sichtbar machen 34

Lieder 36

- Interpretation 36
- Arbeit als Umschreibung 36
- Vexierlieder 38
- Lokale Bezüge 39
- Mann und Frau im Dialog 40
- Rollenzuschreibungen 41
- Lieder: Fazit 44

Vierzeiler 45

- Interpretation der Vierzeiler 45
- Verhältnisse 46

Sprachliche Bandbreite	51
Sexuelle Handlungen	53
Verhütung und Schwangerschaft	54
Hygiene und Krankheiten	55
Orte	56
Kleidung	57
Der Tanz	58
Die Mädchen der ‚Anderen‘	61
Spaß mit Burschen	62
Provokation Geschlecht	63
Vierzeiler: Fazit	63
Varia	66
Exkurs: Irritationen im Archiv	67
Von Wiener Bühnen	72
Bildungsbürgertum	74
Klischees	79
Fensterln	79
„Auf der Alm, da gibt's ka Sünd“	80
Die Lust als Primärzweck: Biedermeier-Porno	84
Ergebnis	96
Anmerkungen	98
Quellen in Archiven	111
Literaturverzeichnis	114
Konkordanz Webinger und Musikaliensammlung	123
Bildnachweis	124
Anhang: Überlieferte Melodien	125